

Protokoll

Bürgerinformation Masterplan „WasserZwischenRäume“ 11.04.2016, Stadthalle Olfen

Anwesende der Projektpartner:

Herr Sendermann, Bürgermeister Stadt Olfen
Herr Löhr, Bürgermeister Stadt Selm
Graf vom Hagen-Plettenberg
Gräfin vom Hagen-Plettenberg
Herr Wirth
Herr Händschke
Herr Woemann
Frau Kiefert

Planungsbüro:

Büro FSWLA vertreten durch
Frau Heckmann

Beginn: 19:00 Uhr

- Begrüßung der Bürgerinnen und Bürger von Bürgermeister der Stadt Olfen Wilhelm Sendermann, Bürgermeister der Stadt Selm Mario Löhr und Moritz Graf vom Hagen-Plettenberg.
- Präsentation des Masterplans „WasserZwischenRäume“ durch das Büro FSWLA, Frau Heckmann.
- Vorab die Bemerkung an die Bürgerinnen und Bürger der Städte Selm und Olfen:
Der Masterplan stellt eine Ideensammlung von Maßnahmen rund um den Ternscher See dar. Diese sind weder parzellenbezogen noch werden Nutzungen festgeschrieben.

Fragen der Bürgerinnen und Bürger nach der Präsentation des Masterplans:

Bürger 1: Anwohner des Ternscher Sees:

- Befürwortung der Regionale und der interkommunalen Zusammenarbeit
- Befürwortung zur Neuordnung und Umgestaltung des Campingplatzes
- Problematisch = Realisierung der Seeerweiterung durch Anwohner, zusätzlich kann keine Kontrolle darüber erlangt werden, dass das Nordufer (wie geplant) der Natur für sich überlassen wird, sondern sich trotzdem dort Leute aufhalten werden.
- Am Haus Seeblick sei vor einiger Zeit ein Wendehammer geplant, der in dem Masterplan nicht berücksichtigt wurde.
- Durch Umsetzung des Masterplans: Befürchtung von wildem Campen am Nordufer

Löhr:

- Geplanter Wendehammer ist zwar in der Planung des Masterplans nicht aufgeführt, kommt jedoch trotzdem zur Ausführung.

Bürger 2:

- Frage: Steht die genaue Position der Aussichtsplattform am Dortmund-Ems-Kanal bereits fest?

Sendermann:

- Bodendeponien am Dortmund-Ems-Kanal ökologisch wertvolle Fläche
- Menschen bewegen sich unkontrolliert durch die Naturlandschaft
- Durch Beweidung und einige kontrollierte Anlaufpunkte wie der Aussichtsplattform kann Besucherlenkung und ein „sanfter Tourismus“ erzeugt werden.

Bürger 3:

- Was passiert mit den Dauercampern am Campingplatz?

Graf:

- Jetzt besteht die Chance, neue Wege einzuschlagen und den Campingplatz neu zu strukturieren.
- Aufgrund des demografischen Wandels muss das Angebot des Campens überdacht und neu angegangen werden.
- Ziel: Verbesserung der Internetversorgung

Bürger 4:

- Als Anwohnerin vom Strandweg stellt sich die Frage, wo die Baustellenfahrzeuge im Zuge der Seeerweiterung herfahren würden?

Löhr:

- Umsetzung des Masterplans „WasserZwischenRäume“ ist ein langfristiges Projekt, was nach und nach überprüft und umgesetzt werden muss.
- Konzentration soll dabei zunächst auf die relativ schnell umsetzbaren Maßnahmen liegen wie beispielsweise der Radweg zwischen Olfen und Selm.
- Flächen müssen zunächst für Realisierung der Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Bürger 5:

- Olfen ist schuldenfrei, Frage an Herr Sendermann: Halten Sie die Selmer Maßnahmen für angemessen, obwohl Selm verschuldet ist?

Sendermann:

- Die Frage der Finanzierbarkeit muss jeder für sich prüfen. Interkommunales Planen ist erst mal für sich betrachtet eine sinnvolle Maßnahme.

Bürger 6:

- Genehmigung eines Schweinemaststalls an der Stever passt nicht zu der Planung des Masterplans.

Sendermann:

- Landwirtschaft soll neben der Planung in der Steveraue weiterhin existieren und Raum gelassen werden.

Bürger 7:

- Befürworter der Planungen, da der Ternscher See und die Stever langfristig gesehen entwickelt werden müssen.
- Betont die Umgebung rund um den Ternscher See als „Perle“ die entwickelt und gestaltet werden muss.
- In Planungen sollten Überlegungen einer Gastronomie herangezogen werden.

Bürger 8:

- Wie sehen die weiteren Verfahrensschritte des Masterplans aus? Ist die Finanzierung gesichert? Schlüssiges Parkkonzept sollte in Planungen bedacht werden.

Löhr:

- Die Parkplatzsituation am Ternscher See wird mit dem Grafen in Abstimmung bedacht.
- Es soll sich zunächst auf die Maßnahmen konzentriert werden, die schnell umsetzbar und finanzierbar sind.

Bürger 8:

- Werden Anwohner mit zur Kasse gebeten?

Sendermann:

- Diese kommunale Maßnahmenplanung kann erstmal nur durch die Gemeinde selber finanziert werden und kann nicht die Mitfinanzierung von Anwohnern voraussetzen.
- Weitere Verfahrensweise: Auf Grundlage der Fachausschusssitzung und der Bürgerinformation werden Pläne eventuell diskutiert und auf Bedarf angepasst. Daraufhin würde die Bewertung von Behörden angestrebt werden.

Bürger 9:

- Dortmund-Ems-Kanal: Sollen dort Parkmöglichkeiten geschaffen werden? Jeglicher Besucher am Kanal parkt wild auf der Straße

Sendermann:

- Ziel ist es, einen sanften Tourismus voranzutreiben und vor allem die Fahrradfahrer und Wanderer in diese Gebiete zu holen, die Naherholung suchen.
- Momentan keine Notwendigkeit, am Dortmund-Ems-Kanal einen Parkplatz zu bauen.

Bürger 10:

- Von Datteln bis Lüdinghausen lassen sich bisher weder Papierkörbe noch Bänke wiederfinden.

Sendermann:

- Ziel ist es, die Infrastruktur entlang der Neuen Fahrt etc. auszubauen.
- Bedarf der Abstimmung mit anderen Kommunen
- Bedarf der Abstimmung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt

Bürger 11:

- Sanierung der Olfener Straße -> Zufrieden mit der Sanierung, allerdings harter Übergang von neu sanierten Straße zur alten Straße
Wann soll Abschluss der Maßnahme erfolgen?

Löhr:

- Abschluss und somit Sanierung des letzten Stückes auf der Straße ist für das Jahr 2018 eingeplant.

Bürger 12:

- Zur Planung Steg am See: momentan besteht dort ein Trampelpfad – existieren dann zwei Wege nebeneinander?
- Für die Sanierung der Straße am Ternscher See bestehen momentan drei Alternativen, für welche dieser Varianten wurde sich nun entschieden?

Löhr:

- Weg: Die Flächen gehören derzeit nicht der Stadt, dementsprechend müssen dort noch Gespräche geführt werden.
- Straßensanierung: Ein Vollausbau der Wegestrecke würde sich ca. auf 600.000-700.000 € belaufen. Momentan werden Gespräche mit den Nachbarn geführt. Sollte die Umsetzung des Masterplans sich als möglich erweisen, kann voraussichtlich ein Vollausbau stattfinden (Aufgrund der Fördermöglichkeiten). Zu diesem Punkt wird noch eine Bürgerversammlung stattfinden.

Bürger 13:

- Steverrenaturierung – Ist geplant, auf Selmer Gebiet die Maßnahmen an der Steveraue mit dem Olfener Gebiet zu vernetzen?

Sendermann:

- Wenn Umstrukturierung des Campingplatzes in die Umsetzung geht, bedeutet das, dass an anderer Stelle ein Ausgleich in der Umgebung des Sees erforderlich ist. Denkbar wäre es, dass dieser in der Steveraue stattfindet. Kooperationen sind dann sinnvoll.

Bürger 14:

- Befürwortung des Ternscher Sees
- Befürwortung eines Seerundweges
- Wie ist die Zeitplanung?

Sendermann:

- Die Umstrukturierung der Ablagerungsflächen am Dortmund-Ems-Kanals sowie die Umsetzung der fehlenden Wegeverbindungen sollen relativ zeitnah angegangen werden.

Löhr:

- Maßnahmen werden nun nach und nach in der Umsetzung überprüft und nachgegangen.
- Gespräche mit den zuständigen Behörden
- Erste Maßnahmen am Ternscher See evtl. in 2018/2019.

Bürger 15:

- Ist auf der freien Fläche am Haus Seeblick eine Bebauung geplant?

Graf:

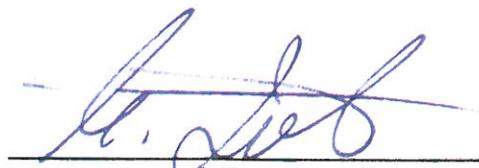
- Ziel ist es, kleine Ferieneinheiten zu schaffen, die allerdings die direkte Sicht auf den See nicht behindern.
- Das bestehende Strandcafé soll mehr an Attraktivität gewinnen.
- Eine weitere Gastronomie rund um den Ternscher See erstreckt sich für Gastronomen aufgrund der Saison sehr schwierig.

Bürger 16:

- Befürworterin der vorgestellten Planung, allerdings sollten Selmer Anwohner bzw. Selmer Bürger nicht durch die Planungen in Nachteile geraten, denn durch das Voranbringen des Tourismus können beispielsweise Eintrittspreise steigen.



Sendermann
Bürgermeister Stadt Olfen



Löhr
Bürgermeister Stadt Selm


Kiefert
Schriftführerin